



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Die ander verteydigung vnd erklerung der Christlichen
Lehr/ in etlichen fürnemen hauptstucken/ die dieser zeyt
zû Bon[n]/ vnd etlichen anderen Stetten vnnd orten im
Stift vnd Churfürstenthumb Cöllen ...**

Bucer, Martin

Bon[n], 1543

VD16 B 8953

Beschluß dieser materi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36844

Von verehrung / fürbit

aufgesandt werden vmb der kinder Gottes willen /
Zeb j. werden ia wissen vnd sehen müssen was zu irem
befelch vnd ampt gehöret. Den abgestorbenen Heylig
gen aber hatt der geyst gesagt / das sie bey Christo ru
gen / Apoc. rüij. die haben keynē solchen befehl von de
nen die noch auff Erde sindt / darumb dürffē sie auch
des wissens nicht von irem thun vnd betten.

Also verhenget Gott den Teufflen das sie sich an
manchem ore erzeigen / vnd seine wunderbare gerichte
schaffen / darumb seindt sie aber auch nicht allenthal
ben / Dazu ist auch von ihnen kein argument à minori
zu machen an die Abgestorbenen Heyligen. Dann sie
mitt den Heyligen mitt eines thüms / vnd in diesem / da
von wyr reden / Comparabiles / das ist / zu vergleychen
sein.

Also bleibt / wie es ist / ein lauter menschē gedicht /
mitt allein one wort Gottes vnd Lehre der Gemein
den Gottes (dann der H. Augustinus von der Gemein
den Christi ware zeugniß gibt) sonder auch dar wider
erdichtet / das die abgestorbenen Heyligen wissen sol
ten / das wyr sie anruffen / vnd des besondere freud
vnd ehr haben / Also das sie mit recht selig sein solten /
wa sie diß nicht wisten .

Beschluß dieser materi.

Es ist mitt diesem Artikel / von verehrung / für
bitt / vnd anruffen der Heyligen / die disputation eben
ben weyt gelauffen / Christlicher Leser / dazu mich
aber

vnd anruffen der Heyligen. Ixxij

aber verursacht hatt das ich leyder sehe / wie das arme volck dieses lands / vnnnd wa die reine lehre des h. Euangelij noch nit angenomē / in der so gar heidnisch en vnd manigfaltigen Abgötterey / die es an den abgestorbenen Heyligen / ihrem gepein / vnnnd Götzen / begabt / noch so tieff stecket / Auch wie verstocklich die falschen hirten / so die milch / woll / vnnnd fleysch der Schafen / vnnnd nit ihr heyl suchen / solche Abgötterey schützen vnd verfechtē / durch hülff ihrer falschen Propheten / Welche ihre lehr / vnd gaben Gottes / solche Abgötterey zū beschirmen / vnd wider die ware Lehre Christi / von dem seligen Anruffen des Vatters in namen Christi zū stürmen vnd zū lesteren / verdingen / vmb den zeytlichen genieß / weltlichen pracht / vnnnd fleyschlichen wolust / Wie das an diesen gesellen offentbar vor augen. Sie bekommen ja die feysten Prebenden darumb / vnd nemen sie gern an / lassen sich vngenötiget allenthalben herfür ziehen / vnd blehen sich auch selb wol auff / finden sich zeytlich bey den langen bancketen / da auch schöne frauwen sein / Da neben sie auch ihre Visitationes vnd ander gelegenheyt mehr haben / das zū bekommen / des das fleysch begeret.

Weyl dann diese feindt Christi / vnd verstorer seiner herdt / sich so hoch befleyssen / die armen schäfflin Christi von ihrem güten hirten Christo / in so vil weg ab zuhalten / vnd in ewiges verderben zufürē / Vnder dem schein der Heyligen ehr / die die armen leuth ihnen beweysen / vnd des trosts den sie von den Heyligē haben

Von verehrung fürbit

haben sollen. So gepüret warlich allen Christen vil grosseren fleys an zükeren / wie sie ihre brüder vnd verwantē, alle ihre nehesten / so vil sie durch Gotes gnad inder vermögen / von sollichem abfal von Christo / vnd verderblichem yrhumb retten / vnd wider zu Christo vnserem Herren vnd hirten füren. Da mitt ich dann meinen dienst hie zu den fromen Christen bewyse / die zu sollichem nötigen vnd schuldigen dienst vnd gutthaten gegen ihren brüderen geneyget / aber inn der lehr Christi noch nitt so vil erübet sindt / das sie dem gauchlen / vnd betrüglichen fürgeben / der Gözen diener / vnd beschirmer dieser Abgöterien / allemal genugsam begegnen könden / hab ich recht diesen artitel / vnd des gegenteyls Sophisterey / vnd alefantzen dagegen / etwas völliger tractieren vnd handeln wölle. Der Herr gebe / das es vilen zur besserung diene. Die Summa des alles stah darauff.

Summari dieses gantzen artikels.

Die schriftlichen Historien von heyligen Patriarchen / Propheten / Apostolen / vnd anderen heyligen mennern vnd frauen / sollen dem volck mitt besonderem fleys / Demnach zu seiner gelegenheit / auch deren Martyrer vnd heyligen leuten historien / die von bewerten Lehrern / vnd gemess der h. Schrift beschriben sindt / fürgetragen vnd erzelt werden.

Vnd auß diesem erzelen / solle das volck erinnet werden / der grossen gnaden vnd gaben Gottes / dem